



ZWEI, EINS, ... MEINS!



Luftzufuhr: Wie man das Duo aufpumpen möchte, ist so individuell wie einfach. Für Pumpen mit fixem Überdruckventiladapter dichtet der vordere Gummiring bestens ab, und das Boot ist binnen weniger Augenblicke mit ausreichend Druck versorgt (1). Der mitgelieferte Adapter nimmt problemlos jeden Standardschlauch auf (2). Für Freunde des niedrigen Gewichts sind natürlich die Pumpsäcke, die im Lieferumfang enthalten sind, geradezu perfekt (3-5). Auf's Ventil aufschrauben, den Sack oben zuwickeln und die gestaute Luft mit etwas Druck in die Kammer pressen.

AB DIE POST!

Startklar ist das Duo Expedition Packraft binnen weniger Minuten nach dem Auspacken. Dank einer einzigen Luftkammer ist das Boot sehr schnell befüllt – ist man zu zweit unterwegs, geht das Ganze mit den Säcken an beiden Enden noch schneller (mit Pumpe ist die Nummer natürlich ein Klacks). Die Kammer für den Kiel lässt sich entspannt mit dem Mund aufblasen. Wer die beiden integrierten seitlichen Taschen vorne am Bug zum Materialtransport nutzen will, verstaute seine für die Dauer der Tour nicht benötigte Ausrüstung noch vor dem Aufbau des Bootes.

Die vorinstallierten Seilzug-Sitze sind werkseitig so angebracht, dass man zu zweit sofort lospaddeln kann. Im Solo-Einsatz sollte die hintere Sitzfläche allerdings ein, zwei Befestigungspunkte nach vorne versetzt werden, damit das Boot auf dem Wasser besser austariert

ist. Die Seil-Sitze könnten für Paddler mit einem empfindlicheren Musculus gluteus maximus auf Dauer etwas unangenehm sein, aber da lässt sich mit einem gefüllten Rucksack oder einer Packtasche leicht gegensteuern. Oder man entscheidet sich von Anfang an für das optionale Sitz-Set Duo, das bei einem Aufpreis von 109,- Euro aus zwei aufblasbaren Sitzelementen besteht. Das vordere Modul hat eine gängige Rückenlehne, die in den seitlichen Schlaufen arretiert wird, das hintere Teil verfügt über eine keilförmige Lehne, die im Heck verklemt wird.

STADT, LAND, FLUSS, SEE ...

Im Test entpuppte sich der Wandersmann schnell als Boot mit einem großen Spaßfaktor. Beim kurzweiligen Gewöhnen ans Gerät auf dem Ickinger Stausee südlich von München zeigte sich das Duo Expedition Packraft schnell als agiler, wendiger Zeitgenosse, der sehr schnell auf die Paddelschläge reagiert. Durch den integrierten Kiel überraschte es trotz seiner Länge auch angenehm mit einem soliden Geradeauslauf. Bei geschmeidigen Seitenwinden dürfte das etwas schwieriger werden. Aber solch Unbill entspricht auch nicht der Konzeption eines Trekrafts.

Nach dem kurzen Wechsel über den Damm auf den Isarkanal auf Höhe Aumühle in der Pupplinger Au zeigte sich das Gerät als entspannter Gleiter

auf leicht fließendem Gewässer. Mühelos lässt sich Kurs halten, und es bleibt genug Ruhe, um die Landschaft zu genießen.

Der kurze Abschnitt auf der natürlichen Isar zwischen Mühlthal und Georgenstein gibt dem Paddler eine ordentliche Portion Spaß und gleichzeitig ein Gefühl der Sicherheit auf leichten Stromschnellen mit auf die Reise. Gutmütig und direkt spricht das Boot auch hier auf alle Impulse der Paddelschläge an.

Achim Matschiner <<

Fazit Das Duo Expedition Packraft ist ein agiler, kippstabiler und spurtreuer Begleiter auf Trekraft-Touren, der mit Packmaß, Gewicht und für dieses Boots-Segment beeindruckenden Fahreigenschaften besticht. Sei es solo für den Nachmittag oder ein Wochenende zu zweit.



TECHNISCHE DATEN \ \ NORTIK DUO EXPEDITION PACKRAFT

Sitze: 2/1	Länge: 315 cm
Breite: 94 cm	Innenmaß: 228 x 31 cm
Gewicht: 4,9 kg	Zuladung: 185 kg
Packmaß: 60 x 40 cm	
Material: Hochleistungs-Ultraleicht-TPU	
Farben: orange/schwarz, grün/schwarz	
Preis: 999,- Euro; optionales Sitz-Set »Duo« 109,- Euro	

Infos: faltboot.de

Klein und doch ganz groß: Das Testpaket bestand aus dem Boot, zwei Pumpsäcken und einem Reparatur-Kit. Die beiden seitlich im Bug integrierten Taschen bieten reichlich Platz für Ausrüstung unterschiedlicher Größe. Als Alternative zu den beiden Seil-Sitzen bietet nortik das aufblasbare Sitz-Set »Duo« an, das je nach Tour und Besatzung an den entsprechenden Haltepunkten angebracht werden kann.



TESTED ON TOUR

Alleine oder zu zweit für ein Mikroabenteuer die Natur genießen und dem Alltag entfliehen. Ob auf dem See oder auf dem Fluss. Das **Duo Expedition Packraft** von nortik bietet bei minimalem Gewicht und Packmaß ziemlich großen Outdoor-Spaß.

Die Sache ist glasklar: Alastair Humphreys – Mister »Micro-adventure« – wäre sicherlich völlig begeistert. Einfach einpacken, losziehen und ruckzuck auf und neben dem Wasser unterwegs. Sei es für eine entspannte Halbtagestour vor den Toren der Stadt oder für einen Weekender weiter ab vom Schuss. Besser kann es kaum gehen. Entspricht das Prinzip doch so sehr der Philosophie der Mikroabenteuer: minimalistisch bei maximalem Funfaktor draußen unterwegs sein und den Alltag hinter sich lassen.

Das alles vereint das Duo Expedition Packraft von nortik auf kleinstem Raum. Gerade mal knappe fünf Kilo leicht, kommt das Luftboot gleichzeitig auf ein winziges Packmaß und

passt somit leicht in alle gängigen Rucksäcke mittlerer Größe. Selbst auf eine Luftpumpe kann bei diesem Boot entspannt verzichtet werden, lässt es sich doch sehr einfach mit den für die Packrafts des Herstellers typischen Blasesäcken befüllen. Wer sich allerdings mit einer Pumpe wohler fühlt, muss sich keine großarti-



gen Gedanken über Passformen machen. Zum einen ist im Lieferumfang ein Universaladapter inkludiert, der eine Standardschlauchdicke abdeckt – zum anderen passen auch die Aufsätze für Überdruckventile bestens am Boot. Ergo: Selbst wenn man ganz spontan die eigenen vier Wände für einen Trip verlässt, geht einem auf der Tour sicherlich nicht die Luft aus. Außer man vergisst die Hälfte zuhause. Das ist aber relativ unwahrscheinlich, weil man das Packraft ja mit Sack, Pack und Flöte platzsparend und startklar im Ausrüstungsschrank oder im Kofferraum des Autos lagern kann.

Packwunder: Für den Transport auf der Testtour wurde das knapp fünf Kilo schwere Trekraft in einem »Base Camp Duffle« von The North Face untergebracht. Inklusiv Doppel-Steckpaddel, Pumpe und Schwimmweste.



Fotos: Achim Matschiner, Hersteller